

NIEDERSCHRIFT

über die am 22.11.2016 um 20:00 Uhr in der Aula Volksschule in Riefensberg stattgefundene 19. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Ulrich Schmelzenbach (Vorsitzender),
Walter Maurer (ab 20.30 Uhr), Bruno Willi, Herbert Fink, Karoline Willi,
Klaus Demarki, Anton Hartmann, Robert Fink, Mathias Dorn, Bertram
Schedler, Wilhelm Metzler, Gernot Bereuter, EM Christof Sutterlüty,
EM Hans Peter Dorn

Entschuldigt: Richard Bilgeri, Anton Bereuter, Alexandra Fink

Schriftführerin: Karoline Willi

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Beitritt Baurechtsverwaltung Grundsatzbeschluss
 2. Erweiterung Prüfungsausschuss
- III. Berichte
- IV. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Zuhörer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt.

II. Beratung und Beschlussfassung über

1. Beitritt Baurechtsverwaltung Bregenzerwald – Grundsatzbeschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Oliver Christof vom Gemeindeverband sowie Lukas Schrott von der Regio Bregenzerwald als Auskunftspersonen. Oliver Christof ist Spezialist des Gemeindeverbandes für Kooperationen. Er hat die bereits bestehenden Baurechtsverwaltungen in Vorarlberg mitentwickelt.

Bei der letzten Sitzung waren noch Unklarheiten vorhanden. Die offenen Fragen werden von Oliver Christof und Lukas Schrott beantwortet.

- Die Eckpunkte einer gemeinsamen BRV sind juristische und technische Fachkompetenz, Rechtssicherheit, Vertretungssicherheit und schnelle Verfahren.
- Standort: Die Standortfrage klären die in der Startphase beteiligten Gemeinden.
- Kosten: Die Gemeinden, die von Anfang an dabei sind, legen die Modalitäten für die Startphase fest. € 9,- bis € 12,- pro Einwohner werden als Kosten angenommen. Aus

Erfahrung ist diese Kostenberechnung praxisnah. Andere Varianten der Abrechnung (z. B. Sockelbetrag plus Abrechnung nach Aufwand) sind nicht umsetzbar. Das Projekt muss nicht gewinnbringend sein, es muss aber kostendeckend gewirtschaftet werden. Nach drei Jahren wird evaluiert. Dann wird der Kostenschlüssel durchleuchtet und bei Bedarf angepasst.

- Förderungen: Während der 5-Jahres-Phase laufen die Förderungen vom Land (60 Prozent im ersten Jahr der zu fördernden Kosten, jährlich 10 Prozent weniger). Förderungen müssen im Falle eines Ausstiegs zurückgezahlt werden.
- Ausstiegsmöglichkeiten: Die Ausstiegsklausel wird von den ab Jänner 2017 beteiligten Gemeinden festgelegt. Ein Ausstieg wird möglich sein. Der Gemeindeverband gibt aber die Empfehlung, in der 3-Jahres-Startphase keinen Ausstieg vorzusehen.
- Personal: 1,5 Dienstposten reichen in der Startphase aus. Dies belegen Erfahren aus anderen BRV. Diese Mitarbeiter beschäftigen sich nur mit Baurechtsangelegenheiten und können so effizienter arbeiten. Auch bleibt ein Teil der Arbeiten noch bei der Gemeinde. Bei Bedarf (z. B. mehr Gemeinden beteiligen sich) kann das Personal aufgestockt werden. Die Mitarbeiter werden von der Regio Bregenzerwald angestellt, die Personalverantwortung liegt somit bei der Regio. Die Einschulung erfolgt bei der BRV Vorderland.
- Vertretungssicherheit: Die erste Vertretungsschiene bei einem Ausfall erfolgt intern, die zweite durch die BRV Vorderland. So ist eine Vertretungssicherheit im technischen und juristischen Bereich gewährleistet.
- Erstgespräch: Das Erstgespräch bleibt auf Wunsch in der Gemeinde. Verschiedene Varianten sind möglich. Die Gemeinden entscheiden über den Ablauf.
- Bauverfahren: Die Bauverfahren werden nach Paragraphen abgehandelt – gleiches Recht für alle. Klare Richtlinien sind vorgegeben und müssen eingehalten werden. „Ernstgenommen“ wird alles. Die Bauverfahren werden nach Eingangsdatum abgehandelt. Auch kleinere Bauvorhaben (Bauanzeigen) werden über die BRV abgehandelt. Die Bescheide macht die BRV im Auftrag der Gemeinde. Bei der Abwicklung der Bauverfahren wird als Ziel angestrebt, das Verfahren in der kürzestmöglichen Zeit unter Einhaltung aller Fristen durchzuführen. Von den Startgemeinden wird diesbezüglich ein bestimmter Zeitraum als Kriterium der Qualitätssicherung festgelegt. Schwankungen sind auf Grund von verschiedenen Einflüssen nicht zu vermeiden. Eine Teilnahme der BRV an Bauausschuss-Sitzungen der Gemeinden wird möglich sein, Vor-Ort-Sprechstunden in den Gemeinden ebenso.
- Archivierung: Die Archivierung der Bauakten (Papierform) erfolgt im Bregenzerwald Archiv (Bregenzerwälder Gemeinden sind Mitglied). Das Ziel ist eine komplette digitale Erfassung. Dies wird teilweise schon umgesetzt (V-DOK). Alte Akten werden noch bei den Gemeinden gelagert.
- Aufgabenerweiterung: In der Startphase sind nur baupolizeiliche Angelegenheiten vorgesehen. Eine Erweiterung ist jedoch möglich. Denkbar ist Vieles (Kanal- und Wasseranschlussbescheide, AGWR, GIS, Wasser-/Abwasser-Projekte, Gehsteige, rechtliche Auskünfte). Das Projekt soll wachsen und wird regelmäßig evaluiert. „Klein anfangen – größer werden kann man immer.“
- Kooperation mit Langenegg: Die seit dem Jahr 2015 bestehende Kooperation mit der Gemeinde Langenegg war laut dem Vertreter des Gemeindeverbandes eine Form von Amtshilfe, ist aber mit einer Baurechtsverwaltung nicht zu vergleichen. Langenegg tritt ebenfalls der BRV Bregenzerwald bei, somit ist diese Amtshilfe nicht mehr verfügbar.
- Ablauf Beschlussfassung: Laut aktuellem Stand haben 11 Gemeinden (ca. 16.000 Einwohner) den erforderlichen Beschluss zur Teilnahme an der BRV Bregenzerwald gefasst. Wer jetzt dabei ist, kann mitgestalten und mitentscheiden. Abstimmungsstichtag ist der 30.11.2016. Dann findet ein Gespräch mit den beteiligten Gemeinden statt und es erfolgt die Stellenausschreibung. Als nächster Schritt wird vereinbart, welche Gemeinde zu

welchem Zeitpunkt übernommen wird (Einschleifregelung). Später eintretende Gemeinden müssen mit höheren Kosten rechnen (sie müssen die „Kinderkrankheiten“ nicht mehr ausbügeln). Bei der Zustimmung durch die Gemeindevertretung erhält der Bürgermeister das Mandat und das Recht zur Unterzeichnung der Vertragsunterlagen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Oliver Christof und Lukas Schrott für die ausführlichen Informationen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald beizutreten. Die Gemeindevertretung überträgt dem Vorsitzenden das Mandat zur Unterzeichnung der Vertragsunterlagen.

Der Antrag wird mit 12:2 Stimmen angenommen.

2. Erweiterung Prüfungsausschuss

Laut Gemeindegesetz sind bei einer Zahl von 15 Gemeindevertretern fünf Mitglieder für den Prüfungsausschuss zu nominieren.

Auf Antrag des Vorsitzenden werden Bertram Schedler und Herbert Fink einstimmig in den Prüfungsausschuss nachnominiert.

III. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Vollversammlung der Regio Bregenzerwald am 18.11.2016 in Mellau.
- die Schlussveranstaltung des Projektes „Gut Genug – elektrisch mobil im Vorderwald“ der energieregion vorderwald am 18.11.2016 in Sulzberg-Thal. Aus Riefensberg waren zwei Teilnehmerinnen (Salome Willi und Renate Simma) dabei.
- die Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Riefensberg am 20. November 2016 an Pfarrer Albert Egender für seine 30-jährige Tätigkeit in Riefensberg.
- die Installierung einer Photovoltaik-Straßenlaterne beim Bänkle unterhalb von Volksschule/Spielhus.
- die Planungen zur Erweiterungen der Juppenwerkstatt. Derzeit wird geprüft, ob ein Anschluss an das Heizwerk der Gemeinde möglich ist.

IV. Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 21.51 Uhr

Die Schriftführerin:



Karoline Willi

Der Vorsitzende:



Ulrich Schmelzenbach

Angeschlagen am: 02.12.2016

Abgenommen am: